

hilft den
leprakranken



Spenden werden
ohne jeglichen
Abzug
an Leprastationen
weitergeleitet
Verein
zur Leprahilfe e.V.
74 Tübingen

Deutsche Bank Tübingen Nr. 01/25674
Postscheckkonto Stuttgart 12180-708



CITY BANK

Bankaktiengesellschaft
Amagertov 5,

1160 Kopenhagen, Dänemark
Tel. (1) 121200

Auf Initiative von Seiner Hoheit Prinz Gorm
von Dänemark gegründet

10%

Keine dänischen
Steuern
Volle Sicherheit
und Diskretion

Auskunft und Beratung
in Deutschland:

2 Hamburg 36, Neuer Wall 54
Tel.: 0411 - 34 49 39

Bitte senden Sie mir Broschüre mit weiteren
Auskünften

Name:

Adresse:

Stadt:

Land:

REGISTER

BERUFLICHES

Martin Neuffer, 49, Oberstadtdirektor in Hannover (Monatsbezüge: etwa 6000 Mark) und Verwaltungsrats-Vize des NDR, wurde letzten Montag von seinen drei SPD- und vier CDU-Ratskollegen zum neuen Intendanten des Hamburger Senders (Monatseinkommen: rund 15 000 Mark) gewählt. Der Sozialdemokrat wird Nachfolger des Genossen Gerhard Schröder, den die CDU (nach zwölf Dienstjahren) nicht wiederwählen wollte, damit der „Sender endlich aus der linken in die neutrale Ecke gedrängt wird“ (Hamburgs CDU-Chef Dietrich Rollmann). Vor Neuffers Wahl hatte der SPD-Intendantenkandidat Frank Dahren-dorf, Staatsrat in Hamburg, die Forderung der rechten Funkräte abgelehnt, dem neuen Vize-Intendanten Dietrich Schwarzkopf (CDU) sämtliche Programmentscheidungen zu überlassen, als Fernsehdirektor den bayrischen TV-Chefredakteur Rudolf Mühlfenzl (CSU) zu akzeptieren und „Panorama“-Chef Peter Merseburger abzusetzen. Als daraufhin die Christdemokraten Neuffer vorschlugen, unterstützten ihn in einer Vor-Abstimmung unter den SPD-Rundfunk- und Verwaltungsräten nur neun Genossen, vier lehnten Neuffer ab — darunter Schleswig-Holsteins SPD-Landeschef Jochen Steffen: „Ich hab' ihm gesagt: Du hast die Wahl, dich entweder für ein Charakterschwein zu halten oder für einen Dummkopf, der sich ahnungslos von der CDU benutzen läßt.“

Rudolf Schönhaber, 63, Vizepräsident des Wiesbadener Amtsgerichts, geht vorzeitig in Pension, weil sein Dienstherr und Duzfreund Karl Hemfler, SPD-Justizminister in Hessen, eine Kollegin nicht rügte. Der Jugendrichter, der allgemein die „zunehmende Radikalisierung in unserem Staat“ und besonders das „nicht mehr verfassungskonforme Gedankengut“ der Amtsrichterin Petra Unger beklagt, will „mit diesem Schritt ein Signal setzen“. Richterin Unger hatte in einem Verfahren gegen den Bremer Studenten Horst Wesemann, der den ZDF-Moderator Gerhard Löwenthal gehohlet hatte, Beschimpfungen des Magazin-Machers („Drecksau“) ungestraft gelassen und eine „gewisse Sympathie für den Angeklagten“ (Schönhaber) gezeigt. Hemfler zu den Rücktrittsgründen: „Völlig unangemessen.“

Jiří Götz, 52, Prags erfahrener Deutschland-Experte, wurde — überraschend — von Parteichef Husák zum neuen Botschafter in Bonn ernannt. Der ehemalige Dreher aus den Pilsener

Skoda-Werken kam 1948 auf Vorschlag der KPČ in die Diplomatie, um — „später einmal“ — einen der vielen Bürgerlichen im AA abzulösen. Erfahrungen sammelte er in Wien und Ost-Berlin. Nach der Okkupation 1968 war Götz für die neue Parteiführung der verlässlichste Mann im AA; er stieg zum Vize-Außenminister auf und leitete schließlich die ČSSR-Delegation bei den Bonn-Prager Gesprächen über die Aufnahme diplomatischer Beziehungen. Dem schlagfertigen Prager gelang endlich, die Kompromiß-Formel für beide Seiten zwischen dem „ex tunc“ (von Anfang an ungültig) und dem „ex nunc“ (jetzt ungültig) im Vertragstext über das Münchner Abkommen von 1938 zu finden. Unterhändler Frank vom Bonner AA ehrte den Partner mit einer Textilie, die inzwischen im Prager Nationalmuseum hängt: einem Gasthaus-Tischtuch, auf dem Frank die wichtigsten Punkte des endgültigen Vertragsentwurfs skizziert hatte.

Elizabeth von Toro, 31, ehemaliges Photomodel, wurde von Ugandas Staatschef General Idi Amin zur Außenministerin ernannt. Die Tochter des afrikanischen Ex-Königs Rukidi III., die nach dem Putsch des früheren Box-Champions Amin im Januar 1971 ihre Karriere als Film-Darstellerin und Top-Mannequin in New York aufgab



und in den diplomatischen Dienst ihres Heimatlandes eintrat, genießt seither die besondere Gunst des — vierfach verheirateten — Frauenfreundes Amin: Gleich nach der Machtübernahme schickte der Uganda-Präsident die Aristokratin, die in Cambridge Jura studiert hat, als Sonderbotschafterin zur Uno nach New York. Erst vor kurzem war die Vertraute des Generals („Seine Politik überzeugt mich“) als Botschafterin nach Kairo entsandt worden.